



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

**Persönliche Einladung
zum Web-Brunch im Rahmen der Stuttgarter Akademiegespräche**

**Viren und Visionen – Aus der Corona-Krise lernen
Teil III: Neue Nachhaltigkeit für regionale Wertschätzung und Wertschöpfung**

am 23. Juli 2020, 11.00 bis 12.30 Uhr im Livestream

Aktuell ist die Welt auf Hochtouren damit beschäftigt, die allseits sichtbar werdenden katastrophalen gesundheitlichen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Folgen des seit Ende 2019 grassierenden Krankheitserregers SARS-CoV-2 zu bewältigen. Die Corona-Pandemie zwingt zum Umdenken und erfordert, aus der Krise zu lernen und **Präventivmaßnahmen in den Fokus** zu rücken. Die Umweltakademie hat zu diesem Thema bereits am 18. Juni und 02. Juli zusammen mit Top-Experten die Schwerpunkte Wildnisschutz als global-präventive Gesundheitsstrategie und Krisenwissen für Klimaschutz im Rahmen der **digitalen Stuttgarter Akademiegespräche** aufgegriffen. Als Nächstes steht der Themenkomplex **nachhaltige Landnutzung** im Fokus.

Unüberschaubar verflochtene und untereinander abhängige globale Lieferketten bergen enorme ökonomische und soziale Risiken. Fallen einige oder gar die Mehrheit der beteiligten Glieder aus, kann das gesamte System zusammenbrechen. Infolge der Einschränkungen während der Corona-Pandemie ist die Weltwirtschaftsleistung stark gesunken, zahlreiche Branchen verzeichnen massive Verluste und die Existenz von Millionen von Menschen ist bedroht. Wir müssen uns wieder der regionalen und lokalen Ebene zuwenden, um auch in Krisenzeiten sichere und stabile Versorgungsketten zu garantieren.

Doch die Bewirtschaftung unserer hiesigen Feldfluren folgt seit Jahrzehnten dem globalen Trend zur modernen, rationalisierten und hocheffektiven Intensivlandwirtschaft. Diese wird als Basis für die langfristige und wirtschaftliche Versorgungssicherung gepriesen. Die zuletzt aufgetretenen Corona-Erkrankungen in norddeutschen Großschlachtereien offenbaren allerdings die dramatischen Fehlentwicklungen dieser Wertschöpfungsweise. Schlechte Arbeitsbedingungen und Tierleid werden immer mehr als Spitze der verfehlten Agrarpolitik der letzten Jahrzehnte kritisiert. Dazu kommen Umweltschäden durch Agrarchemikalien, erheblicher Flächenverbrauch, Monokulturen, durchschnittliche Lebensräume und schwindende Biodiversität als Kehrseite der industrialisierten Landwirtschaft. Das einstige artenreiche Mosaik von Natur und Kultur ist zu einer lebensfeindlichen Einheitsagrarlandschaft geworden. Mit der Zerstörung der natürlichen Ökosysteme und ökologischen Kreisläufe entziehen wir uns unserer Existenzgrundlagen, ohne die ein wirtschaftliches und soziales Leben langfristig jedoch nicht funktioniert. Wie schaffen wir es, Ernährungssicherheit, Naturschutz, Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität zu vereinen? Wie können unsere Kulturlandschaften aussehen und ausgestattet sein, um nachhaltige und krisenfeste Wertschöpfung zu sichern? Wie lenken wir agrar- und sozialpolitische Fördermaßnahmen, um regionale Transformationsprozesse anzustoßen?

Wir freuen uns, Sie zum 68. Stuttgarter Akademiegespräch – wiederum virtuell im Livestream – willkommen heißen zu können. Der Link zum Livestream wird am 22.07.2020 an alle angemeldeten Teilnehmer geschickt. Bitte melden Sie sich daher bis zum 21.07.2020 über unser [Online-Anmeldeformular](#) an. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Gerne können Sie Fragen für die Diskussionsrunde während der Veranstaltung über eine Chatbox stellen. Bei Rückfragen steht Ihnen Nelly Eysholdt per E-Mail unter Nelly.Eysholdt@um.bwl.de oder telefonisch unter 0711 126-2816 gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Akademiehaus in Stuttgart

Senator e.h. Claus-Peter Hutter
Leiter der Akademie

Anlage: Tagungsprogramm

Fotos v.l.n.r.: NIAID; C.-P. Hutter; C.-P. Hutter; Prolab GmbH



Programm

11.00 Uhr **Moderation und Begrüßung**

Volker Angres,

Leiter der ZDF-Umweltredaktion

Senator e.h. Claus-Peter Hutter,

Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg

11.10 Uhr **Statements**

Wie steht es um unsere Kulturlandschaften? Eine Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Rainer Luick,

Professur für Natur- und Umweltschutz, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Transformationsstrategien für eine nachhaltige regionale Landnutzung

Prof. Dr. Claudia Bieling,

Lehrstuhl für Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft, Universität Hohenheim

Neuordnung von regionalen Wertschöpfungsketten: Das Beispiel Weizen

Apl. Prof. Dr. Friedrich Longin,

Wissenschaftliche Leitung der Landessaatzuchtanstalt, Arbeitsgruppe Weizen, Universität Hohenheim

Entwicklungskonzepte für den ländlichen Raum: Hohenlohe und die regionale Agrarwende

Rudolf Bühler,

Gründer und Vorsitzender Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall w.V.

11:30 Uhr **Diskussionsrunde I: Themenkreis „Wie lernen wir regionale Werte wieder schätzen?“**

11:45 Uhr **Diskussionsrunde II: Themenkreis „Wie vereinen wir Ernährungssicherheit, Naturbewahrung, Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität im ländlichen Raum?“**

12.00 Uhr **Fragen der Teilnehmer**

12:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Bei Rückfragen/Veranstaltungsorganisation

Nelly Eysholdt

E-Mail: Nelly.Eysholdt@um.bwl.de

Tel.: 0711/126-2816

Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

Dillmannstraße 3

70193 Stuttgart

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Hinweise zum Datenschutz

Informationen nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Die Akademie für Natur- und Umweltschutz des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Umweltakademie) nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der Veranstaltung „Viren und Visionen – Aus der Corona-Krise lernen. Teil III: Neue Nachhaltigkeit für regionale Wertschätzung und Wertschöpfung“. Mit diesen Hinweisen möchten wir Sie entsprechend Art. 13 f DS-GVO über die Verarbeitung Ihrer Daten und die Ihnen nach den geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Recht informieren:

Verantwortlicher der Datenerhebung:

Akademie für Natur- und Umweltschutz (Umweltakademie) des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Dillmannstraße 3

70193 Stuttgart

umweltakademie@um.bwl.de

Kontakt behördlicher Datenschutzbeauftragter:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

datenschutz@um.bwl.de

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung:

Die Daten werden zum Zwecke der Veranstaltung „Viren und Visionen – Aus der Corona-Krise lernen. Teil III: Neue Nachhaltigkeit für regionale Wertschätzung und Wertschöpfung“ auf der Grundlage von Art. 6 (1) Buchstabe e DS-GVO i. V. m. § 4 Landesdatenschutzgesetz (LDSG) verarbeitet. Danach ist eine Datenverarbeitung zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in Zuständigkeit der öffentlichen Stelle liegenden Aufgabe erforderlich ist. Dies gilt insbesondere auch für die Daten, welche zur Veranstaltungsorganisation, wie auch für das gesamte Teilnehmermanagement, erforderlich sind.

Ebenso fällt unter diese Rechtsgrundlage das Anfertigen von Fotografien und Veröffentlichung von Fotografien, die eine Darstellung des Gesamtgeschehens beinhalten und die zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Flyer, Broschüren, etc.) der Umweltakademie eingesetzt werden. Sofern Sie nicht fotografiert werden möchten, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter bzw. an den Fotografen.

Folgende Daten werden wir nur verarbeiten, sofern Sie Ihre ausdrückliche Einwilligung auf der Grundlage nach Art. 6 Abs. 1a i. V. m. Art. 7 DS-GVO gegeben haben:

- Aufnahme Ihres Namens, Ihrer Institution und Ihrer E-Mail-Adresse in eine Teilnehmerliste

Kategorien der personenbezogenen Daten:

Die Umweltakademie verarbeitet im Rahmen des oben beschriebenen Vorgangs folgende personenbezogene Daten: Name, Institution, E-Mail

Weitergabe der Daten:

Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

Wir speichern sie ausschließlich zum Zweck der Veranstaltung „Viren und Visionen – Aus der Corona-Krise lernen. Teil III: Neue Nachhaltigkeit für regionale Wertschätzung und Wertschöpfung“ und geben sie nicht an Dritte weiter.

Dauer der Speicherung und Löschung der Daten:

Die gespeicherten Daten werden gelöscht, sobald sie für die oben genannte Zweckbestimmung nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Die Daten, die der Anordnung Schriftgut (Gemeinsame Anordnung der Ministerien über die Verwaltung des Schriftguts der Behörden, Dienststellen und sonstigen Einrichtungen des Landes vom 7. Juli 2016 - Az.: 1-0211.4/95, IM) unterliegen (also insbesondere solche, die die wesentlichen Schritte des Verwaltungshandelns dokumentieren) sind 10 Jahre aufzubewahren (vgl. insbesondere Ziffern 1.2, 1.3 und 4.1 Anordnung Schriftgut mit § 10 Absatz 1 LDSG). Nach Ablauf dieses Zeitraumes richtet sich die Aufbewahrung nach den Vorschriften des Landesarchivgesetzes.

Sie werden zudem gelöscht, wenn Sie dies in Ausübung Ihres Rechtes aus Art. 17 DS-GVO wünschen.

Gegenüber der Umweltakademie haben Sie bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Betroffenenrechte:

1. Auskunftsrecht

Sie haben jederzeit das Recht formlos und ohne Begründung Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten zu bekommen. Dies gilt auch für deren Herkunft und Empfänger sowie den Zweck der Speicherung. Diese Auskunft erhalten Sie kostenlos ([Artikel 15 DS-GVO](#)).

2. Berichtigungsrecht, Widerrufsrecht und weitere Rechte

Zusätzlich haben Sie das Recht auf **Berichtigung** unrichtiger Daten, **Einschränkung der Verarbeitung** und **Löschung** Ihrer personenbezogenen Daten ([Artikel 16 DS-GVO](#), [Artikel 17 DS-GVO](#), [Artikel 18 DS-GVO](#)).

Haben Sie uns eine Einwilligung erteilt, können Sie diese grundsätzlich mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen** ([Artikel 7 DS-GVO](#)).

3. Widerspruchsrecht

Soweit wir Ihre personenbezogenen Daten nicht auf der Grundlage einer Einwilligung, sondern aufgrund eines gesetzlichen Tatbestandes wie [Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DS-GVO](#) in Verbindung mit [§ 4 Landesdatenschutzgesetz \(LDSG\)](#) verarbeiten, können Sie der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit widersprechen ([Artikel 21 DS-GVO](#)).

Aufsichtsbehörde und Beschwerdemöglichkeit

Mit Ihrem Anliegen bezüglich Ihrer von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten können Sie sich jederzeit an [uns](#) wenden. Im Fall der Annahme einer unrechtmäßigen Datenverarbeitung können Sie jederzeit Beschwerde bei der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde, [dem Landesbeauftragten für den Datenschutz](#), einreichen.

Landesbeauftragter für den Datenschutz

Königstraße 10a

70173 Stuttgart

Tel.: 0711/615541-0

E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de